

ster Dr. Gerd Schwandner Osborne betonten in ihren werde. Foto: S. Weiß

Netzwerkgedanken verstehen

Dienstleistungszentrum Oldenburg nach zwei Jahren etabliert

OLDENBURG/mo. Der Kunde soll sich wohlfühlen – mit diesem Grundgedanken startete das Dienstleistungszentrum Oldenburg (dzo) vor zwei Jahren an der August-Wilhelm-Kühnholz-Straße 5 in Oldenburg-Tweelbäke. 13 Unternehmen befinden sich mittlerweile im Haus und bilden zusammen ein Netzwerk mit den

ANZEIGE

Wir flechten und restaurieren Ihre alten Rohr- und Binsensterühle

Ammerländer
seit 1901
Binsensterühle

August-Hinrichs-Straße 31
26160 Ofen-Bad Zwischenahn
Tel. 0441 / 9699063
www.binsensteruhl.de

unterschiedlichsten Kompetenzen. Den Netzwerkgedan-

ken muss man verstehen, sonst funktioniert das hier nicht“, sagte Egon Gramberg anlässlich eines Tags der offenen Tür am vergangenen Freitag. Die Tür hinter sich zumachen und nicht mit den anderen reden, sei nicht im Sinne des dzo. Neben den 13 Unternehmen im Haus be-

steht die Zusammenarbeit mit zwölf weiteren Netzwerken. Einige von ihnen kommen demnächst vielleicht mit ins Haus, denn für das kommende Jahr ist ein Erweiterungsbau mit über 700 Quadratmetern geplant.

„Eine Stadt ist immer glücklich, wenn sich mehrere Partner zusammentun“, meinte

Stadtsprecher Dr. Andreas van Hooven und präsentierte ein Logo, das die Zusammenarbeit der Stadt mit dem dzo symbolisieren soll.



„Gut für Oldenburg“ finden Stadtsprecher van Hooven und dzo-Netzwerker Gramberg. Foto: Ohm

dem noch wenige Plätze frei sind. Wer ab November an einem Alphabetisierungskurs für Zweitschrift-Erwerber oder einem allgemeinen Integrationskurs (Modul 5) teilnehmen möchte, kann sich ab sofort unter Telefon 4083988 anmelden und ausführlich beraten lassen. Für alle Kurse bietet IBIS e.V. eine kostenlose Kinderbetreuung an. Die Kurse werden gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Landesmuseum bittet um „Flussfotos“

Im Rahmen der Ausstellung „Flüsse im Strom der Zeit“ lädt das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte die Besucher ein, sich mit einer eigenen „Flussfotografie“ an der Ausstellung zu beteiligen. Ob dem Urlaubsalbum entnommen oder vor kurzem in der Region fotografiert – die Vielfalt macht's. Mit Namen, Anschrift und dem Namen des abgebildeten Flusses auf der Rückseite versehen, können die Beiträge bis zum 24. Oktober an den Kassen im Schloss, Augusteum oder Prinzenpalais sowie per Post eingereicht werden. Zum Ausstellungsende am 24. Oktober wird unter allen Beitragern ein Preis verlost. Weitere Infos unter Telefon 2207300.